



Pressemitteilung

Bonn, den 21. Juni 2013

Der europäische Süden seit 1945: eine internationale Tagung am Deutschen Historischen Institut in Rom, 27. / 28. Juni 2013

In aktuellen Krisenzeiten erlebt der Süden Europas eine neue Konjunktur. Die PIGS-Staaten (Portugal, Italien, (Irland), Griechenland und Spanien) werden als Schuldensünder an den Pranger gestellt und als korrupte, ineffiziente „olive tree republics“ abgetan, während *Der Spiegel* die „Armutslüge“ der angeblich darbedenden Südeuropäer denunziert. Solche Beschwörungen eines europäischen Nord-Süd-Gegensatzes haben eine lange Vorgeschichte und gründen auf tief eingewurzelten Vorstellungen und Vorurteilen in den mentalen Landkarten Europas.

Die Tagung wendet sich dem europäischen Süden nach dem Zweiten Weltkrieg zu, als Staaten wie Spanien, Italien und Griechenland einen grundlegenden Wandel von agrarisch geprägten Ländern zu städtischen Konsum- und Massengesellschaften erfuhren. Nach unterschiedlich geprägten Erfahrungen von Krieg und Diktatur fanden sie den Weg in eine europäische „Normalität“, die in der gegenwärtigen Schuldenkrise zunehmend in Frage gestellt wird. Auf der Tagung diskutiert ein Kreis internationaler Fachleute aus verschiedenen Disziplinen von der Zeitgeschichte über Sozial-, Politik- und Wirtschaftswissenschaften, inwiefern man Südeuropa vor dem Hintergrund stereotyper Zuschreibungen als mehr oder weniger homogenen Raum mit strukturellen Gemeinsamkeiten betrachten kann und fragt dabei nach Grundproblemen der Entwicklung Europas nach 1945.

Informationen zum Tagungsprogramm unter: http://www.dhi-roma.it/fileadmin/user_upload/pdf-dateien/Veranstaltungsprogramme/2013/2013_06_27-28_The_South_in_post_war_Europe.pdf

Weitere Informationen:

Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland
Gesche Schifferdecker, M. A.
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Rheinallee 6
53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 377 86 25
Fax: +49 (0)228 377 86 19
schifferdecker@maxweberstiftung.de
<http://www.maxweberstiftung.de/>

Deutsches Historisches Institut Rom
Öffentlichkeitsarbeit
Dipl.-Kulturw. Deborah Scheierl
scheierl@dhi-roma.it
<http://www.dhi-roma.it>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung